

12/88

88

[1688]

A

NOTIZEN VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZU SEINEM STREIT MIT HAUPTMANN JOHANN JAKOB MUOS

-
1. Gemäss dem nach dem Tode seines Sohnes [Johann Franz Zurlauben] erstellten Inventar, hätte die ihm ausgehändigte Barschaft 600 Gulden 12 Schillinge mehr betragen sollen.
 2. Was mit dessen Fahrhabe geschehen sei, wisse er noch immer nicht.
 3. Gemäss Brief von Muos hätte ihn Oberst [Josef] Heller über die ganze Angelegenheit unterrichten sollen. Darauf angesprochen, habe Heller von einem derartigen Auftrage nichts wissen wollen.
 4. Muos sei daran zu erinnern, dass über die Kompagnie Rechnung abzulegen sei.
 5. Dem "Balbierer aus Sargans" seien vom Solde 70 Gulden abzuziehen. Diesen Betrag schulde er Doktor [Karl Josef] Müller. Auf die Rückerstattung der für ihn in Venedig [durch Johann Franz Zurlauben] getätigten Arzneikäufe wolle man verzichten.
 6. Fahnen, Offizierspatente und Petschaft seines Sohnes seien ihm umgehend zuzustellen.
 7. Die Brüder von Muos [ua. Ludwig] hätten sich erlaubt, zu den ihnen im Auftrag seines Sohnes ausbezahlten 100 Talern noch weitere Gelder zu fordern. Dabei wisse er nicht, ob Muos, als dieser noch Leutnant gewesen, nicht auch noch Schulden bei seinem Sohne gehabt oder sogar noch ältere Schulden bei seinem anderen Sohne [Hauptmann Beat Jakob II. Zurlauben] habe.